

fährest, und es wird mir immer deutlicher, woher der Stolz in deinen Augen so verhasst geworden ist.

Ich finde nach dieser Erwegung neue Ursache, mich vor deinem Thron niederzuwerfen und deine Barmherzigkeit anzuflehen. Herr! führe mich nicht in Versuchung.

Ich bekenne vor aller Welt, mein Herz ist in guten Tagen trotzig und würde in bösen Tagen falsch und feig seyn. Ich gestehe, ich würde verzagt zurück treten, wenn ich mit meinem leidenden Heyland, oder mit meinen Brüdern, Spott, Armut und Blöße ertragen sollte.

Ja ich will zu meiner Schande es offenbaren, daß ich mir noch lange nicht einmal die Kräfte dessen zutraue, welcher das Glück dein Jünger zu seyn, geringer als seine Güter schätzte, oder desjenigen, der die Frage einer elenden Magd redlich zu beantworten nicht Muth hatte, wann es darauf ankam, dir getreu zu bleiben.



## Die zweite Betrachtung über Gottes Werke im Anfange des Frühlings.

**D** welche Weisheit, welche Allmacht, spüret mein forschender Geist in diesen heitern Tagen im Reiche der Geschöpfe!

Gewiß,